

# Bundesweites Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes



© DUK

↓ [Alphabetische Übersicht der Einträge \(PDF\)](#)

→ [Einträge auf UNESCO-Listen](#)

 **126**  
Einträge

Im Bundesweiten Verzeichnis befinden sich derzeit insgesamt 126 Einträge: 113 Kulturformen und 13 Modellprogramme zur Erhaltung Immateriellen Kulturerbes.

Das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes zeigt exemplarisch, welche lebendigen kulturellen Traditionen und Ausdrucksformen in Deutschland praktiziert und weitergegeben werden. Es würdigt kreative und inklusive Kulturformen und deren reichen Schatz an Erfahrungswissen.

Im Bundesweiten Verzeichnis befinden sich derzeit insgesamt 126 Einträge: 113 Kulturformen und 13 Modellprogramme zur Erhaltung Immateriellen Kulturerbes ([→ Gute Praxisbeispiele](#)).

Das Verzeichnis soll von Jahr zu Jahr wachsen und die Vielfalt immaterieller Kulturformen in und aus Deutschland sichtbar machen. Es wird in einem [→ mehrstufigen Verfahren](#) von der Deutschen UNESCO-Kommission und verschiedenen deutschen staatlichen Akteuren erstellt. Die Vorschläge für das Verzeichnis kommen direkt aus der Zivilgesellschaft.

Das Verzeichnis ist keine Erfassung des „deutschen Erbes“. Es zeigt vielmehr lebendige kulturelle Traditionen und Ausdrucksformen, die in Deutschland praktiziert werden. Die in das Verzeichnis aufgenommenen Kulturformen sowie ihre Träger stehen exemplarisch für die Kreativität, den Innovationsgeist und das Wissen unserer Gesellschaft.

Die Aufmerksamkeit soll dazu führen, dass gelebte Traditionen, die heute in Deutschland von Gruppen und Gemeinschaften praktiziert werden, erhalten, fortgeführt und dynamisch weiterentwickelt werden können.

## Termine

19. bis 21. November 2021

[Deutsches Musiktreffen 60plus](#)

16. bis 19. Dezember 2021

[11. Louis Lewandowski Festival](#)

→ [alle Termine](#)

## Manuelle Fertigung von mundgeblasenem Hohl- und Flachglas



© Glashütte Baruth

Für die Techniken der manuellen Hohl- und Flachglasfertigung sind komplexes Wissen und ein fundierter Erfahrungsschatz nötig. Die basale Handfertigkeit eines Glasmachers setzt eine mehrere Jahre dauernde ständige Übung und Erprobung voraus – Perfektion bildet sich im günstigen Fall nach zehn Jahren aus.

Jedes mundgeblasene Glasprodukt entsteht aus dem Kübel (oder Kölbl), das durch ein Überziehen mit einer Schicht Glas und weiteres Aufblasen vergrößert wird. Durch Rotation, Lungendruck und über Jahrhunderte perfektionierte Werkzeuge gelangen die Träger freihändig oder mit Formen zur gewünschten Gestaltung.

Hohl- und Flachglas haben eine gemeinsame technische Wurzel. Ein Hohlglas entsteht durch die Bearbeitung des runden Glaskörpers an der Pfeife oder an einem sogenannten Heftisen. Er wird aufgetrieben, unter stetigem Drehen geformt, mit Applikationen versehen und schließlich im Kühllofen abgekühlt. Glasmacher arbeiten im Mundblasverfahren in Industrieglashütten, kleinen Hohlglashütten oder künstlerisch ausgerichteten Glasstudios. Grundform der Glastafel ist ebenfalls eine Kugel, die mit Werkzeugen oder einer sogenannten Schwenkgrube zu einer Walze gestreckt wird. Flaches mundgeblasenes Zylinderglas hat aufgrund des Herstellungsverfahrens eine spezielle Struktur, Transparenz und optische Wirkung.

Künstler wie Marc Chagall, Gerhard Richter oder Neo Rauch haben ihre Werke auch mit Hilfe von mundgeblasenem Flachglas geschaffen. Verwendung findet es zudem weltweit in bedeutenden sakralen wie auch profanen Bauwerken. International existieren noch drei Hütten, die Flachglas im Mundblasverfahren herstellen. Die Farbigkeit des Glases wird durch Zusatz z.B. von Metalloxyden erreicht. Die Zusammensetzung des Glasgemenges wird auch heute noch meist innerhalb der Hütte, meist vom Vater an den Sohn, tradiert. Sie unterliegt auch heute oft noch strenger Geheimhaltung, da von ihr die Qualität und Leuchtkraft des Produktes abhängig sind.

Glasmachergemeinden verfügten traditionell über ein enges internationales Netzwerk. In der Gegenwart ist mundgeblasenes Glas einerseits Trägermaterial künstlerischer und architektonischer Gestaltung, andererseits unabdingbar zu Restaurierungen und Herstellung von Prototypen, individuellen Kleinserien, technischen Spezialanwendungen und Unikaten.



### Fakten

- Aufnahmejahr: 2015
- Verbreitung: deutschlandweit und darüber hinaus
- Zentraler Termin: ganzjährig
- Bereich: Traditionelle Handwerkstechniken



➤ Auf Facebook teilen

➤ Auf Twitter teilen

### Kontakte

**Museum und Glasstudio  
Baruther Glashütte**  
Dr. Georg Goes  
→ [info@museumsdorf-glashuette.de](mailto:info@museumsdorf-glashuette.de)  
➤ [www.museumsdorf-glashuette.de](http://www.museumsdorf-glashuette.de)

**LWL-Industriemuseum  
Glashütte Gernheim**  
Dr. Katrin Holthaus  
→ [katrin.holthaus@lwl.org](mailto:katrin.holthaus@lwl.org)  
➤ [www.lwl.org](http://www.lwl.org)

**Glashütte Lamberts  
Waldsassen**  
Rainer Schmitt  
→ [schmitt@lamberts.de](mailto:schmitt@lamberts.de)  
➤ [www.lamberts.de](http://www.lamberts.de)

### Publikation



Wissen. Können. Weitergeben.  
Deutsche UNESCO-Kommission, 2019

↓ Datei herunterladen

# Nationwide Inventory of Intangible Cultural Heritage



© DUK

→ [Alphabetical Summary of the Inventory \(PDF\)](#)

↗ [Germany's inscriptions on UNESCO's ICH lists](#)

The Nationwide Inventory of Intangible Cultural Heritage illustrates which living cultural traditions and expressions are practiced and transmitted in Germany. It recognizes creative and diverse cultural expressions and their wealth of traditional knowledge.

There are currently 126 elements inscribed on the Nationwide Inventory of Intangible Cultural Heritage: 113 cultural practices and expressions, and 13 examples of good safeguarding practices (→ [Register of Good Safeguarding Practices](#)).

The nationwide inventory continuously develops through a multi-level process by the German Commission for UNESCO and various German state actors. The cultural expressions included in the inventory as well as their bearers exemplify the creativity, dynamics and knowledge of the society in Germany.

It is not about elements of "German heritage" but it rather exemplifies lively cultural traditions and forms of diverse cultural expressions that are practiced in Germany. The cultural forms included in the list as well as their bearers illustrate the creativity, spirit of innovation and knowledge of our society.

Attention should be given to the safeguarding, continuation and dynamic development of living traditions practiced by groups and communities in Germany today.



# Manual Production of Mouth-Blown Hollow and Flat Glass



© Glashütte Baruth

The techniques of manual hollow glassware and flat glass production require complex knowledge and a wealth of experience. In Germany there are nearly 500 persons with this implicit knowledge.

Each mouth-blown glass product begins with the parison, which is overlaid with a layer of glass and further inflated. By rotation, pulmonary pressure and tools perfected over centuries the glassblowers achieve the required form, either freehand or with the help of forms.

Hollow and flat glass have a common technical origin. A hollow glass piece results from the workmanship of the round glass body on the blowpipe or a so-called punty iron. It is flared, formed under constant rotation, outfitted with applications and finally cooled down in the annealinglehr. Glassmakers apply the mouth-blown method in industrial glassworks, small hollow glass factories or artistically oriented glass studios. The basic form of flat glass sheets is also spherical, stretched with tools or with a so-called panning pit to a roll.

Due to its method of production, flat, mouth-blown cylinder glass has a special structure, transparency and optical effect. Artists such as Marc Chagall, Gerhard Richter or Neo Rauch have used mouth-blown sheet glass for their works of art. In addition, the method is used worldwide for the decorative design of important sacred and profane buildings.

Even today, the composition of the glass batch is mostly handed down within the glass factory and is often subject to strict secrecy, as this determines the quality and luminosity of the product. Internationally, there are still three factories which produce sheet glass by the mouth-blown method, of which one is located in Germany.

To this day, glassmakers are traditionally part of an international network. At the present time mouth-blown glass is, on the one hand, a substrate for artistic and architectural designs and, on the other hand, indispensable for the restoration and production of prototypes, individual small-scale series, special technical applications and unique items.

## Facts & figures

**Crucial date:** all seasons  
**Inscription:** 2015  
**Domains:** traditional craftsmanship  
**Where to find:** nationwide (also abroad)

## Publication



Wissen. Können. Weitergeben..  
Deutsche UNESCO-Kommission, 2019

[↓ Download file](#)

## Contacts

**Museum und Glasstudio Baruther Glashütte**  
Curator Dr. Georg Goes  
→ [info@museumsdorf-glashuette.de](mailto:info@museumsdorf-glashuette.de)  
↗ [www.museumsdorf-glashuette.de](http://www.museumsdorf-glashuette.de)

**LWL-Industriemuseum Glashütte Gernheim**  
Curator Dr. Katrin Holthaus  
→ [katrin.holthaus@lwl.org](mailto:katrin.holthaus@lwl.org)  
↗ [www.lwl.org](http://www.lwl.org)

**Glashütte Lamberts Waldsassen GmbH**  
Rainer Schmitt  
→ [schmitt@lamberts.de](mailto:schmitt@lamberts.de)  
↗ [www.lamberts.de](http://www.lamberts.de)